

# Wenn das Schicksal dich einholt

## Wenn du nicht mehr du selbst bist

Von \_Mika\_

### Kapitel 16: Tears Of Pain - Bittere Realität

„Sato? Bist du es wirklich? ... Ich kann es nicht glauben, aber wie..? Der Professor hat gesagt du wärst...!“

„Das war auch ich beinahe, wenn ich nicht durch einen *sehr* guten Freund gewarnt worden wäre. Sonst würde ich heute nicht hier stehen.... Ruhe in Frieden mein Freund...“

„Oh, jetzt trauerst du um deinen toten Besten Freund, wie rührend, schade nur, das er dich nicht hören kann .. Dad! Dann hätte er dir bestimmt verziehen das du seine ganze Familie in den Tod gestürzt hast und seinen Sohn zu einem Waisen gemacht!“ , ein hämisches Grinsen breitete sich auf seinen Gesicht aus und sein Blick wanderte zu Gary. „Armer kleiner Gary, hat von allen keine Ahnung, wie schwer es ihn jetzt treffen mag, das der Mörder deiner Eltern fast direkt vor ihm steht, armer Kerl“, lachte er leise. Eigentlich hatte er jetzt mit einer Reaktion Garys gerechnet, doch die bleibt aus, denn er lächelte nur schwach und schenke Ash mitleidige Blicke.

„Sorry aber, das weiß ich bereits und warum auch. Damit kriegst du mich nicht mehr Ash, denk dir was anderes aus um mich aufzuhetzen!“ Somit ging diese Partie an Gary. „Ach du weißt es schon, hat meine Mum endlich ihre Klappe aufbekommen, schön. Nur leider zu spät, ich hab zwar aufgehört zu zählen, aber um die acht Tote dürften es schon gewesen sein oder? Die dürften jetzt haben recht wenig von haben!“

„Halt die Klappe! Ich denke nicht das du jetzt derjenige bist, der sich über andere Lustig machen sollte. Du sitzt ziemlich weit in der Scheiße mein Freund, ist dir das bewusst? Du hast deine engsten Freunde getötet oder teilweise schwer verletzt, dafür blüht dir weit mehr als nur eine Abmahnung! Wenn du Pech hast, werden sie dich genauso hinrichten wie du es bei den anderen getan hast. Du hast nur eine Chance, entweder du kommst jetzt zur Vernunft und mit uns oder...“

„Oder WAS?! Willste du mir etwa eine Kugel durch den Kopf jagen? Wie edel von dir mich gleich abzuschlachten, so ersparst du mir vieles! Aber auf solche Hilfe kann ich gut verzichten, ich habe es nicht nötig mir von jemanden wie dir helfen zu lassen, der nicht einmal in der Lage ist seinen Job richtig machen! Aber wenn's dir ein Trost ist, ich habe es für dich wieder grade gebogen, sag danke , Papa!“

„Ich soll Danke sagen? Wenn du das willst, sollst du´s bekommen“, ohne zu zögern holte seine Faust aus und verpasste seinen Sohn eine derben Schlag der sich gewaschen hatte. „Bitte schön, ich hoffe das reicht fürs erste. Und verlang nie mehr, das ich mich für etwas entschuldige was ich für dich und deine Mutter getan habe! Ich bin nicht zum Spaß etliche Jahre geflohen, habe mit Gary seinen Vater unseren

eigenen Tod vorgetäuscht um mir am Ende anhören zu müssen, das ich versagt habe, darauf kann ich gut verzichten!“, Satoshi war sauer.

„Ach so ist das.... Es war alles nur ein Spiel, ein dummes kleines Spiel.. Du hast aus Spaß deine Pokemon abgeschlachtet und Cinthya in den Haus umkommen zulassen, nur damit es danach aussieht als wärst du der große Held... Na dann sei stolz drauf! Du bist wirklich weit gekommen, dein Freund ist dabei verreckt als er dich aus der Scheiße ziehen wollte und du bist wie ein räudiger Hund geflohen... Und das beste, du besitzt nicht mal mehr Stolz dir alles allein aufzubauen, du brauchst meine alten Pokemon weil du nicht in der Lage bist dir selbst etwas zu fangen! Hast wohl Angst, das sie genauso verrecken könnten wie deinen eigenen oder wie?

Darum benutz du meine, damit es nicht so schlimm ist oder? Was bist du doch für ein jämmerlicher Agent gewesen, wenn du nicht einmal auf deine eigenen Pokemon acht geben konntest, wie erbärmlich!“

„Na das sagt der Richtige. Wenn einer von uns beiden nicht auf seine Pokemon acht gibt, dann ehr du. Ich muss nur dein Pikachu ansehen um zu wissen, wie gut du dich um es die letzten Jahre gekümmert hast. Es hat wunderbare schöne Brandtstreifen auf den Rücken, schwer zu erkennen, durch was die wohl ausgelöst worden sind! Lass mich raten Arkani, oder besser gesagt mein Arkani? Sie haben dir tatsächlich mein Arkani gegeben, das macht mich wirklich ein wenig sauer! Da zieht man es Jahre lang mit eigener Kraft auf, pflegt und hegt es und dann kommt so ein Wicht wie du daher und verdirbt mir mein Pokemon. Ich bin gespannt was für Pokemon sie dir noch gegeben habe? Mein Galagladi oder Roserade vielleicht? Oder haben sie dir vielleicht alle fünf von mir gegen? Raichu konntest du ja nicht mehr kriegen, weil sie es GETÖTET HABEN! Hörst du? Getötet! Du erinnerst dich vielleicht noch dran, wie du es im Arm gehalten hast. Du dachtest damals es würde schläfst und hast es nach Hause getragen und das Blut ist von deinen Armen herunter getropft, erinnerst du dich?!“

Ash sagte kein Wort, er blickte nur seinen Vater stumm an, er wusste in dem Moment kein Gegenargument. Auch wenn es komisch für ihn war, Satoshi hatte einen Punkt getroffen, wo er selbst lange keine Antwort drauf wusste. Was er auch immer jetzt sagen würde, Satoshi würde eine passende Antwort für ihn parat haben.

„... Schau halt nach, richte sie gegen mich, wir werden sehen, wem sie jetzt gehorchen. Ich habe mich um sie, die letzten drei Jahre gekümmert und sie so trainiert das sie tun was ich von ihnen verlange. Ich hatte es nicht nötig mir fremde Pokemon zu bemächtigen, deine haben mir vollkommen gereicht! Und was dein Raichu angeht, selbst Schuld, ich weiß zwar nicht wie du mich hast glauben lassen dich am Baum hängen zu sehen, aber dein Raichu konntest du nicht retten, sie haben ihn den Bauch aufgeschlitzt und ich bin mir sicher du hast nur zugesehen wie es starb.... Wenn du es nicht so eiskalt hättest sterben lassen, wäre es heute noch bei uns, vielleicht sogar in meiner Hand du hättest es heute wiedersehen können... aber so bleibt dir nur die traurige Erinnerung über ein nutzloses Pokemon was durch deine Hand gestorben ist. Und dieser Schmerz oder wie du es auch immer nennen magst, kann dir niemand mehr nehmen.. und übrigens ich hätte es ahnen müssen, das du noch am Leben bist! Warum sonst hätte mich der Professor mit Satoshi anreden sollen, wenn er doch gewusst hat wer ich bin? Er dachte wirklich für einen kurzen Augenblick du wärst es, somit hätte mir einiges klar sein müssen, schade nur das ich auf diese Idee nicht gekommen bin.“

„Als hätte das eine Rolle gespielt! Auch wenn du schon vorher bescheid gewusst hättest, hätte sich nichts geändert. Im Gegenteil, vielleicht wärst du schon viel früher auf die Fresse geflogen und die Toten würde jetzt vielleicht noch leben. Es macht mich wirklich traurig daran zu denken, aber vielleicht hätte ich den Professor nicht

damit reinziehen dürfen. Es war ein Fehler in um Hilfe zu bitten, ich hätte es ganz allein machen sollen, dann wäre er jetzt vielleicht noch am Leben.. Ich hätte nicht kommen sollen in dieser scheinbar ungünstigen Zeit.“

„Du warst beim Professor? Wann? Warum hast du es mir nicht gesagt Sato? Ich hätte dir auch helfen können, warum hast du dich nur ihm anvertraut? Vertrautest du mir etwa nicht mehr?“, Delia war bestürzt.

„Delia! Es ging nicht um Vertrauen, sondern darum wie ich euch am besten schützen konnte. Ich wusste seit längern das sich was anbahnte, darum kam ich Inkognito zu Professor Eich eines Tages. Er war sichtlich überrascht mich zu sehen, aber das ist jetzt nicht von belangen denken ich. Jedenfalls habe ich erst durch ihn erfahren das sich meine Vermuten bestätig haben und Ash verschwunden ist. Ab den Moment war klar was geschehen würde, ich bat ihn um einige Informationen und einige Pokemon damit ich selbst etwas unternehmen konnte. Ich entschied mich für Bisasam und Lorblatt wie ihr sehen könnte. Die andern Pokemon hätte ich auch gern mitgebracht, aber das wäre zu auffällig geworden darum beschränkte ich mich auf die zwei. Sie waren wirklich eine exzellente Wahl das muss ich zugeben, sie waren gut trainiert und gehorchten aufs Wort, auch wenn Lorblatt etwas zu fixiert manchmal reagierte“, er musste grinsen.

„Aber trotzdem... kaum war ich aus dem Labor aus bekam ich auch schon Besuch.. Ich habe immer noch die Vermutung dass, das kein Zufall war, dafür war es zu knapp das ich entkam. Kaum war ich weit genug gelaufen, explodierte und brannte es hinter mir lichterloh. Ich wäre gerne zurück gekommen um zu helfen, aber es war zu gefährlich für mich und für dich Delia. Hätte man mich gesehen, hätten sie mich sofort verfolgt oder hätten dir etwas angetan nur um rauszukriegen wo ich mich aufhielt. Ich musste so schnell es ging fort aus Alabastia und verschanzte mich eine Weile im Vertania Wald bis die Sache sich gelegt hatte“, erklärte der schwarzhhaarige Mann.

„Das kann nicht sein! Ich hätte dich sehen müssen wenn du im Vertania Wald gewesen wärst! Ich kenne alle Verstecke in und auswendig, du hättest keine Chance gehabt wenn Arkani dich nur annähernd gerochen hätte!“

„Tja... Lass mich es mal so sagen, nur weil Arkani nix gesagt hat, heißt das nicht das ich nicht da war!“, er grinste schadenfroh. „ Du bist nicht der einzige auf den Arkani sehr gut hört, ich habe ihm schon sehr früh beigebracht meine Fährte zu ignorieren, sie also gehen zu lassen, darum hat er nicht aufgebellt und ich war wirklich seh nahe bei dir gewesen ohne das du es gemerkt hast!“

„Natürlich... Wahrscheinlich bist du auch noch direkt unter Arkani gegangen oder was! Verarsch mich nicht! Sonst werde ich sauer!“

„Du kannst eh nichts gegen mich ausrichten und falls du mir wirklich nicht glauben solltest, schau her und lerne wie gute es mir noch gehorcht!“, mit gezielten schnellen Griffen pfiff er auf seinen Fingern und schon nach einiger Zeit raschelte es im Gebüsch und ein Hunde ähnliches Wesen sprang hervor, genau zur Seite seine ehemaligen Trainer. „Siehst du? Es gehorcht aufs Wort und nun nimm ich mein Arkani und die anderen wieder zu mir, bei mir sind sie wesentlich besser aufgehoben als bei dir!“ „Nimm die Griffel weg!“, Satoshi machte sich an Gürtel seines Sohnes zu schaffen und nahm alles fünf Pokeball an sich.

„Gut, allerdings hätte ich dann sieben Pokemon bei mir... Delia, sei so gut und nimm die Pokebälle für Bisasam und Lorblatt fürs erste. Ich denk du weißt wie man mit ihnen umgeht, ruf sie später zurück wenn wir hier fertig sind“, warf er sie ihr zu.

„Aber zuerst, muss Galagladi eine kleine Generalüberholung hier vornehmen!“

„Eine Generalüberholung? Was haben sie vor?“, fragte Misty überrascht.

„Das wirst du sehen, wenn ich mit Ash fertig bin. Galagladi, versuch ihn wieder zu Verstand zu bringen!“

„NEIN! FASS MICH NICHT AN! ICH BRAUCH DEINE HILFE NICHT!“, schrie der Betroffene aufgebracht.

„Oh doch, die brauchst du mein kleiner und das mehr als nötig. Ich werde dafür sorgen das diese auch bekommst jetzt und danach. Es ist der einzige Weg der uns noch bleibt, jetzt bist du nicht in der Lage um zu entscheiden was gut und was schlecht für dich ist. Darum werde ich dafür sorgen das es dir bald wieder besser geht, dann wird auch alles so wie früher werden, das verspreche ich dir..“, mit Tränen in den Augen befahl er dem Psychopokemon anzufangen.

„NEIN! NICHT NOCHMAL, NICHT NOCHMAL.... HÖR AUF! HÖR AUF!“, Ash schrie auf, sein Kopf fühlet sich so an als würde man mit dem Hammer immer drauf hauen um ans Innere zu kommen.

„Was macht er mit ihm Gary!“

„Da Galagladi ein Psychopokemon ist nehme ich an, versucht er Ash mit den Psychoattacken von der Gehirnwäsche zu befreien, aber ich bin mir da nicht ganz sicher.“

„Aber warum schreit er so? Er schreit als würde er gleich sterben!“

„Hast du schon mal eine Gehirnwäsche gehabt? Ist nicht gerade angenehm, er wehrt sich dagegen ist doch klar das er schreit. Es ist so als würde man mit Gewalt in deinen Kopf eindringen und dort Sachen löschen oder Neuprogrammieren die du gar nicht willst. Aber am Ende hast du keine Chance dagegen, du wirst einfach umgepollt ohne dich auch nur ansatzweise dagegen wehren zu können. Allerdings ist mit solchen Methoden immer ein Risiko verbunden. Die Schäden können nicht voraus gesehen werden und kommen meist überraschend. In den schlimmsten Fällen erleiden die betroffenen einen inoperablen Hirnschaden oder eine dauerhafte Amnesie, wobei eine Wiederherstellung des Gedächtnisses so gut wie unmöglich ist. Aber natürlich ist auch möglich das ganz nichts von beiden eintritt, das würde ich dann als Schwein gehabt bezeichnen“, erklärte unser Professor in Spe seiner Freundin.

„Ash hör mir zu! Es ist vorbei! Es ist vorbei... Du musst nicht mehr das tun was man von dir verlangt, du hast einen eigenen Willen, fang endlich an dich zu wehren und kämpfen!“

„Nein.... Ich... Ich kann das nicht...“

*„Ich kann das nicht..“*

*„Und ob du das kannst! Entweder dein Pikachu oder deine Mutter, was ist dir lieber? Entweder stirbt deine Mutter aufs Blutigste oder du schickst dein Pikachu persönlich zur Hölle! Du hast die Wahl, also TU ES ODER ICH BRING SIE BEIDE UM!“*

„Ash! Umso länger du dich dagegen wehrst um so schlimmer wird es für dich. Wach endlich auf und seh endlich ein das es sinnlos ist für was du versuchst zu kämpfen! Sie haben keine Macht mehr über dich, sie können dir nichts mehr anhaben, es ist vorbei. Niemand tut dir mehr etwas, nicht solange wir da sind... Alles was passiert ist liegt hinter dir, nun schau in die Zukunft und lass die Vergangenheit ruhen!“

*„Wo bringt ihr mich hin?“*

*„Dahin wo es schön gemütlich ist, in deine eigene Zelle, dort werden wir alle viel Spaß haben wenn du nicht tust was man dir sagt! Und damit meine ich nicht, ein paar harmlose Schläge. Unser Spaß geht viel weiter und tiefer, wortwörtlich unter die Gürtellinie.. Es*

*wird uns viel Spaß machen und persönlich werden wir uns sehr nahe kommen.“*

„Du.. Weißt gar nichts.. Du hast keine Ahnung... Was Schmerz bedeutet.. Einsamkeit... Wie kalt es sein kann... Ich werde mich dir nicht beugen... Ich hasse euch .. bis in alle Ewigkeit... Seh es ein!“

*„Kalt.. es ist so kalt... Ich will hier raus.. Ich kann nicht mehr.. Es ist so kalt und dunkel hier... Warum kommt keiner um mir zu helfen? Haben sie mich etwa alle vergessen? Bin ich ihnen so egal, das sie nicht kommen und mich hier so allein lassen? Mama... Misty.. Rocko.. Ich bin hier..*

**LASST MICH HIER NICHT ALLEIN IHR BASTARDE!“**

„Allein...“, er weinte.

„Das reicht Galagladi, kommt zurück das hast du gut gemacht“, rief er das Pokemon zurück.

Ash sackte immer noch von den Pflanzenpokemon festgehalten schweratmend zusammen. „Ich...“

„Ist er wieder normal?“, wollte Misty besorgt wissen.

„Nein, er hat nur aufgehört weil es sonst zu gefährlich für Ash geworden wäre. Satoshi weiß wo seine Grenzen sind, er will Ash nicht töten oder schaden, er will ihm helfen, sonst wäre er nicht zurück gekommen... zu Uns..“

„Ergibst du dich oder müssen wir noch einmal ran?“, fragte der Vater seinen Sohn besorgt, dieser keuchte nur lachend auf. „Ich gebe mich nicht geschlagen....nicht vor dir....“

„Wie du meinst, dann werden wir weiter machen bist du wieder klar bei Verstand bist. Aber nicht hier! Wir werden jetzt nach Hause gehen, dort werden wir den Rest zu Ende bringen, ob du willst oder nicht. Das muss aufhören und zwar so schnell es geht. Ich weiß nicht ob du es nicht merkst, aber wirst nur benutzt für Machenschaften, die du dir nicht vorstellen kannst. Niemand interessiert sich dafür ob du lebend wiederkehrst, sie wollen nur das du das machst was sie wollen. Sie werden dich töten, so oder so, spätestens wenn sie für dich keine Verwendung mehr haben! Hör auf mich und wach auf, bevor es endgültig zu spät ist Ash! Ich will nicht das dir noch mehr passiert, als eh schon geschehen ist. Dafür liegt mir zu viel an dir!“

Nach der Aussage seines Vater wandelten sich die Augen des jungen Pokemontrainer. Sie wurden klarer und verwirrende zu gleich. Der Hass entwich langsam aus ihnen, aber was bleibt war trotzdem nichts als Leere.

„... Dir liegt was an mir? Warum jetzt... warum nicht damals...“, hauchte er leise vor sich in, aber laut genug das sein Vater es immer noch gut verstehen konnte.

„Mir lag mehr an dir und deiner Mutter als du vielleicht vorstellen magst. Ich habe alles versucht um euch so gut es ging zu schützen, ich habe viele Fehler in meinen Leben begangen aber ihr gehörtet nicht dazu. Seit ich dich und deine Mutter habe ist meine Leben zu etwas geworden was es vorher nicht war. Es hat endlich einen Sinn bekommen und dieser Sinn würde mir verloren gehen, wenn ich es nicht schaffe würde dich vor dir selber zu retten, verstehst du? Du zerstörst dich selbst und das ist das schlimmste was ein Vater Mitanschauen muss bei seinen eigenen Kind..“

„Papa...“, die Pokemon ließen ihn los endlich los und sein Vater konnte ihn in den Arm nehmen.

„Papa...“, heulend verkrampfte sich der Junge in den Pullovers Satoshis. „Ich kann.. nicht mehr... Es soll.. aufhören....“

„Na endlich.. Ich dachte du kommst nie mehr zur Besinnung mein Kind.... Keine Sorge ich verspreche dir, es wird alles wieder gut... Hab Vertrauen.“

„Endlich hab ich meinen Jungen wieder... Das ist mein Ash, ich hab gewusst das er nicht böse ist.. Er ist ein guter Junge, ich hab's immer gewusst“, war seine Mutter zu Tränen gerührt.

„.. Ich wollte das alles nicht.. Ich weiß nicht wieso.. ich konnte es nicht kontrollieren... Hilf mir doch...“

„Es ist vorbei Ash... Von jetzt an wirst du wieder wissen, was du tust. Wir gehen jetzt nach Hause und sehen was wir als tun werden. Ich werde mich schon um alles kümmern, keine Sorge..“

„Und ich werde mich um euch kümmern!“, erschrocken drehten sich alle um. Hinter ihnen tauchte ein Blau haariges Mädchen auf, sie sah ein bisschen mitgenommen aus. Ihre Kleidung teilweise ziemlich zerfetzt und mit Blutflecken übersät und nach ihren Gesicht zu urteilen war sie nicht gerade in Feierlaune, sie sah sogar ziemlich sauer aus.

„Blue..“, formte Ash tonlos mit seinen Lippen ihren Namen.

„Ich hätte es ahnen müssen, das du mit denen hier gemeinsame Sache machst. Schon dein Arkani, das seine Klauen in mein Fleisch schlagen wollte, war schon beweisend genug für mich. Hetzt einfach das Vieh auch mich, ich glaub bei dir hakt's wohl gewaltig mein Freund! Und jetzt lädst du hier auch noch zum großen Wiedersehen der Familie ein, wie wunderbar, aber nicht mit mir. Ich bin diejenige die, die Zügel in der Hand halten sollte und so wird es auch bleiben. Ich werde jetzt nach einander deine ganzen Freunde hier töten und zum Schluss auch dich Satoshi oder Ash wie auch immer und was deinen Vater angeht, ihn werde ich persönlich zum Chef bringen, auf das er ihm die Kehle selbst durchschneidet! Verrätern soll keine Gnade wiederfahren!“, schrie sie wütend auf.

„Nein.. Hör auf.. lass sie gehen, töte mich aber.. aber lass sie leben... Es ist alles meine Schuld... Ich will das es aufhört!“

„Du willst das es aufhört?! Mach dich nicht lächerlich, du warst derjenige der das alles hier inszeniert hat! Du wolltest sie alle quälen und töten, nicht ICH! Aber meinetwegen, ich bin heute in Geberlaune, dann erschieß ich dich halt zuerst und dann den Rest. Wer jetzt weglaufen möchte darf gern anfangen, ich komme dann nach.“

„Nein..“, Kopfschüttelnd konnte der Pokemontrainer es nicht fassen. Dieses Mädchen was er für immer selbstverständlich gehalten hatte, war gar nicht so harmlos wie er immer dachte. Sie war gefährlich und wusste wie man Leute zur Hölle schickt. Und das schlimmste an der ganzen Sache war.. Er war genauso.. Er kannte auch keine Gnade und tötete Menschen wie es ihn passte, er kannte das Wort Mitleid auch nicht.. bis gerade eben...

Jetzt kamen ihm langsam alle Erinnerungen wieder hoch, der letzten Wochen und Tage. Wie viele Menschen hatte er gleich noch mal getötet? Er hatte es vergessen, es waren zu viele, aber zwei blieben im mehr grausam im Gedächtnis. Er begann sich wieder an Rocko zu erinnern, wie er ihn versucht hatte zu erreichen und er ihn eiskalt in den Rückengeschossen hatte. Drew und Maika die beiden hatte er grausam auseinander gebracht... Sogar gelacht hatte er, wie konnte er das bloß tun? Es war so unfassbar, es war wie ein böser Traum, doch schien er einfach nicht aufzuwachen können daraus.

„Was ist Ash? Warum heulst du? Du hast doch wohl nicht etwa Angst oder? Angst vor mir?“, lachte sie vergnügt auf. „Nein“, schüttelte er immer noch ungläubig den Kopf.

„Gut, dann wird es ganz schnell gehen, wenn ich dich jetzt erschieße. Wir hatten eine schöne Zeit, aber manchmal hast du mich echt genervt und nur in Schwierigkeiten

gebracht. Ich hätte dich schon viel früher hätte töten sollen, aber was soll's. Wer zu spät kommt, muss es halt später nachholen. Somit Lebewohl mein Schatzi, wir sehen uns in der Hölle wieder!"

„Nein! Lass ihn in Ruhe du Hexe!“, überraschender Weise hatte Misty Shinji einfach rechts links auf den Boden liegen gelassen und hatte sich auf Blue gestürzt. Dabei verlor sie allerdings dermaßen das Gleichgewicht, das ihre Waffe zu Boden fiel. Wie Raubkatzen lagen die beiden Mädchen nun übereinander auf den Boden und kratzen sich gegenseitig die Augen aus, jeder fauchte schlimmer als die andere.

„Der Depp gehört mir, niemand erschießt den außer mir! Ich kenn den jetzt schon seit fast sechst oder sieben Jahre, ersuldete mir ein Fahrrad und jetzt eine neue Familie, da lass ich ihn nicht von dir abknallen!“

„Dann heul doch! Du hast keine Ahnung wie der mir den letzten Nerv geraubt hat! Immer hab ich den Scheiß ausbaden dürfen sogar das mit deiner Familie, ich hab echt keinen Bock mehr!“, schrie die junge Agent auf und schmiss Misty von sich runter. Einige Minuten suchen erblickte sie ihre Pistole nicht weit von sich, mit einem Hechtsprung sprang sie auf und umfasste den Griff des Abzuges rasend schnell auf Misty gerichtet.

„Ok. du bist die erste, weil du es gewagt hast mir Haare auszureisen du kleines Biest! Stirb du Schlampe stirb!“

Die Orangehaarige wie Eis erstarrt, wagte es nicht sich zu bewegen, ihre Beine waren wie versteinert um so leichter war es für Blue einfach abzudrücken, den ihr Ziel konnte sie so auf keinen Fall verfehlen. Doch bevor das Mädchen aber den Abzug betätigen konnte, knallte es bereits. Zitternd glitt ihr die Pistole aus der Hand, ein paar Tropfen Blut floss aus ihren Mundwinkeln, dann sackte sie zusammen. Sie war tot..

Ash stand hinter ihr, immer noch steif in die Schussrichtung gerichtet. Wie im Schockzustand hatte er zu seiner eigenen Waffe gegriffen die einige Meter weiter im Busch neben im gelegen war. Er hatte sie einfach genommen und geschossen, er wusste nicht wieso aber er hat es einfach getan.. Er wollte Misty retten.

„Ash...“

Jetzt erst begriff er was er getan hatte, er hatte gerade seine ehemalige Partnerin erschossen bevor die seine Freundin erschießen konnte. Völlig neben sich, fiel ihm die Schusswaffe aus der Hand, seine Beine gaben nach und er starrte abwesend auf seine Hände.

„Was habe ich getan?... Ich habe sie umgebracht... Was habe ich getan...“

„Ash.. komm steh auf... Diesmal war es Notwehr... Wenn du es nicht getan hättest, wäre Misty jetzt tot. Steh auf bitte, sie ist tot, du kannst es nicht mehr ändern. Komm wir gehen jetzt nach Hause, dann wird alles wieder gut“, versuchte ihn sein Vater durch Hand auflegen zuberurigen, doch weiterhin stammelte er die selben Sätze.

„Was habe ich getan? Ich hab sie umgebracht.. Sie alle..“

„Steh auf, hörst du? Steh auf! Es ist vorbei! Sie ist tot!“

„NEIN! ICH WILL DAS NICHT HÖREN! DAS IST ALLES NICHT WAHR!“, stieß er ihn plötzlich beiseite und rannte weg, schnurstracks in den Wald ohne Sinn und Verstand.

„ASH!“, schien sie alle nach ihm, aber er hörte nicht, er rannte einfach immer weiter, immer weiter als wäre es nur ein böser Traum aus der er einfach nur wegrennen müsste um aufzuwachen.

„ASH!“, Delia wollte ihm nachrennen doch Satoshi hielt sie auf. „Nein.. Lass ihn gehen, er braucht jetzt etwas Zeit für sich. Er wird zurück kommen, wenn er es begriffen hat, das es kein Traum ist.“

„SATOSHI! Was ist wenn Ash jetzt was passiert? Wenn er sich was antut?!“

„Das glaube ich nicht und wenn wird es eh nicht zu ändern sein. Wenn er das wirklich vor hat, wird er es so oder so tun. Komm jetzt, lass uns Heim gehen, du wirst sehen Ash kommt nach, sobald die Zeit reif ist dafür.“

„Wenn ja, was wird mit Ash jetzt geschehen? Sie werden sie ihn nicht umbringen, wenn sie Wind davon bekommen, was passiert ist? Immerhin hat er gerade seine Partnerin erschossen, ich glaube nicht das die SPO das so gerne sieht und außerdem dürften die von ihnen vermutlich jetzt auch bescheid wissen. Ist es nicht zu gefährlich Ash allein zu lassen? Ich möchte mir nicht ausmalen was mit ihm jetzt geschieht“, meinte Gary traurig.

„Ash wird nichts gesehen, jedenfalls noch nicht. Wenn sie wirklich Wind von er ganzen Sache kriegen, dann bin ich der erste auf ihrer Liste, Mein Sohn wird nur als Lockvogel dienen. Erst dann werden sie ihn töten. Somit ist Ash erst mal in Sicherheit, aber trotzdem mach ich mir Sorgen um seinen Psychischen Zustand. Ich hoffe das er sich wieder fängt, nicht weiter dran zerbricht.... Misty? Tu mir einen Gefallen, falls was unvorhersehbares mit Delia und mir geschehen sollte, kümmere dich gut um Ash und verzeih ihm was geschehen ist. Er war es nicht der deine Schwestern umgebracht hat... Es war etwas in ihm, was man nicht erklären kann, er war nicht er selbst und trotzdem gibt er sich die Schuld daran, weil er selbst gegen sich machtlos war. Das ist die schlimmste Strafe die man einen Menschen auferlegen kann, also bitte sei so gut und kümmere dich um ihn, falls wir es nicht mehr können.“

So der Countdown läuft ca. noch 2 o. 3 Kapitel dann ist Schicht im Schacht :D

Wie du schon bemerkt haben solltest Shona, habe ich jetzt einiges verändert ;) jetzt weißt du so gut wie nicht mehr bescheid \*g \* Allerdings habe ich mir damit aber auch selbst ein eigen Tor geschossen, weil ich jetzt einiges umschreiben muss. \*drop\*